



Studienseminar Koblenz

Wahlmodul 469

Planung und Durchführung von Klassen- bzw. Kursfahrten

17.10.2011

Erinnerung

**Trainingsbaustein 7, Bad Marienberg, Januar 2011:
Eine Klassenfahrt organisieren**

- Rahmenbedingungen
- Sicherheit
- Planungsschritte
- Intentionen einer Klassenfahrt,
- Materialien und Info für Lehrer (Literatur)

Eine gelungene Kursfahrt?

Erfahrungen und Erinnerungen

Meinungen

Thesen

Äußerungen der Referendare zu dieser Anregung:

- Eine Kursfahrt scheint gelungen, wenn
 - Zeitplanung angemessen ist,
 - Programm straff geplant wird,
 - Schülernähe spürbar ist,
 - Absprachen glücken,
 - Erfahrungen möglich werden,
 - Stressfreiheit für Lehrer (phasenweise) und
 - Individualität ermöglicht wird.

Ziele des heutigen Moduls

- Schüler- und Lehrerperspektive bewusst wahrnehmen
- Erfahrungen aus der Praxis nutzen
- Planungs- und Durchführungsaspekte am Beispiel erläutern
- Klarheit für die eigene Lehrerrolle schaffen

Schwerpunkt:

nicht juristisch-organisatorische, sondern **menschlich-praktische Überlegungen**

Schülerperspektive

Eine Kursfahrt nach Prag („Bericht“)

- Entnehmen Sie dem Text, was für die Schüler der Oberstufe an der Kursfahrt entscheidend gewesen zu sein scheint.
- Beachten Sie auch die Darstellungsform des Artikels. Inwiefern gibt sie Aufschluss über Chancen und Grenzen der Fahrt? Was bleibt unbeachtet?

Was Schüler scheinbar sehen:

- Spaß
- Gemeinschaft
- Qualität der Unterkunft und Verpflegung
- Verhaltensweisen Einzelner
- Nebenschauplätze = Hauptereignis

Was Schüler so nicht benennen:

- Gruppe wird gestärkt
- Schulzeit bleibt (positiv) im Gedächtnis
- (Aus)Gelassenheit als Chance für Ehrlichkeit und Austausch während der Fahrt
- ungezwungene Atmosphäre, die Öffnung schafft, Beziehung ermöglicht und / oder vertieft (Schüler – Schüler, Lehrer – Schüler, Lehrer – Lehrer)
- Qualitäten entdecken

Lehrerperspektive

Stellen Sie sich vor, Sie sollen mit einem Oberstufenkurs eine Abschlussfahrt planen. Notieren Sie wesentliche Gedanken, um eine gelingende Kursfahrt zu planen:

- Welche Fragen stellen Sie sich zunächst?
- Was müssen Sie bei der Planung beachten?
- Was macht Sie nervös?
- Worauf freuen Sie sich?

Planung und Zielwahl

Planung (allgemein):

- schulinterne Regelung (Kursfahrt oder „Neigungsfahrt“?)
- kursspezifische Probleme (Homogenität oder Gruppenbildung? Außenseiter!)
- zielbezogene Herausforderung (Schiffahrt oder Seekrankheit?, Skifreizeit oder Unsportlichkeit?, Ausland oder Sprachprobleme?, Attraktivität oder Verantwortung?)
- Programmgestaltung
- Lehrerrolle (Dienstreise oder Freizeit?, Lehrer oder Reiseführer?, Schule oder Reisebüro?...)

Zielwahl (speziell):

- Intention der Fahrt
- Zusammensetzung des Kurses
- Kursschwerpunkte
- Schülerinteressen
- Zeit der Fahrt / Kosten
- Anreisedauer
- Schulische Regelungen („Traditionen“?)

Planungsbeispiel: **Kursfahrt nach Prag / Klassenfahrt nach München**

Amtsblatt, 1/2006, Richtlinien für Schulfahrten:

Studienfahrten, Klassen- und Kursfahrten (...) fördern als wichtiger Bestandteil des schulischen Erziehungs- und Bildungsauftrages der Schule (...) das Zusammenleben und gegenseitige Verständnis aller am Schulleben Beteiligter, insbesondere Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Toleranz (...). An Lernorten außerhalb der Schule ermöglichen sie eine unmittelbare Anschauung und Auseinandersetzung mit unterrichtsrelevanten Themen. Sie werden vor- und nachbereitet.

Inwiefern beeinflusst diese Vorgabe Ihre Programmplanung?

Programm Kursfahrt Prag / Klassenfahrt München

(Programme werden Ihnen vorgelegt)

Kriterien zur Programmgestaltung?

Varianten der Programmgestaltung?

Probleme bei der Programmgestaltung?

Die eigene Lehrerrolle wahrnehmen und leben können

- Notieren Sie die menschlichen und pädagogischen Eigenschaften, die Sie persönlich auf Ihren Klassen- und Kursfahrten zeigen wollen, sollen, müssen.
- Was bereitet Ihnen Sorgen?
- Worauf freuen Sie sich?

Qualitäten eines reisenden Lehrers

- Interesse und Freude am Umgang mit Schülern
- Aufmerksamkeit hinsichtlich der Atmosphäre
- Organisiertheit in der Planung
- Konsequenz in der Vorgabe von Verhaltensregeln
- Zugewandtheit zu Schülern
- Sensibilität für Bedürfnisse (vgl. Mertes, S. 50)
- Vorbildlichkeit im Umgang
- Zuverlässigkeit in der Information
- Ansprechbarkeit (Alkohol, „Ausflüge“)
- Erreichbarkeit (Zimmer!, Handynummer?)
- Zurechnungsfähigkeit in Verantwortung für die Gruppe
- Artikulationsfähigkeit für die Gruppe
- Umgang mit Kritik

Klassen- und Kursfahrten machen Freude, wenn

- ... wir als Lehrer mit den Schülern Erlebnisse teilen wollen,
- ... wir als Lehrer Qualitäten unserer Schüler entdecken, die im Schulalltag so nicht gefragt sind,
- ... wir Freude daran haben, mit Schülern zusammen zu sein, tagsüber und nachts (...),
- ... es uns nichts ausmacht, hin und wieder auf eigene Bedürfnisse zu verzichten,
- ... wir mit den Schülern planen und nicht über ihre Köpfe hinweg unsere Bedürfnisse umsetzen,
- ... wir uns darüber im Klaren sind, dass eine Reise mit Schülern kein Urlaub ist, aber Chancen bietet.

Das Schöne an Klassen- und Kursfahrten ...

?